

Podiumsdiskussion

"Neue Geopolitik statt Kalter Krieg? Die Ukraine, Russland und der Westen"

11. Juni 2015

Universität zu Köln, Hauptgebäude, Hörsaal II, Albertus-Magnus-Platz 1, 50931 Köln

Die militärischen Auseinandersetzungen im Osten der Ukraine haben klare Formen eines Kriegs angenommen. Seit der Annexion der Krim sind immer mehr russische Truppen und Kämpfer illegal in die Ukraine eingedrungen mit dem Ziel das Land zu destabilisieren. Auch schwere Waffen und Munition wurden in großen Mengen über die russisch-ukrainische Grenze geschleust. Tausende von Menschen kamen seit Beginn der Kämpfe ums Leben. Und auch nach den Friedensverhandlungen in Minsk wurde das Feuer nicht komplett eingestellt. Welche Ziele verfolgt Putin mit seiner Kriegspolitik in der Ukraine? Geht es dabei um den Einfluss im Land oder ein Kräftemessen auf geopolitischer Ebene? War die Reaktion der EU auf die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine angemessen? Welche Rolle wird in dem Ukraine-Konflikt den USA zugemessen? Was steht hinter den Vorwürfen, die Amerikaner stünden hinter den Unruhen im Land? Hängt das aggressive Vorgehen Putins mit der Angst einer NATO-Erweiterung zusammen?

18:45 Anmeldung

19:00 Begrüßung

Fritz Pleitgen, Journalist, ehemaliger Präsident der Europäischen Rundfunkunion EBU und Vorsitzender des Lew Kopelew Forums, Köln

Lidiya Hutnyk, Projektkoordinatorin der „Kiewer Gespräche“, Europäischer Austausch, Berlin

19:10 Keynote

Prof. Gerhard Simon, Historiker, Politologe, ehemaliger Leitender Wissenschaftlicher Direktor im Bundesinstitut für internationale und ostwissenschaftliche Studien in Köln (BIOst)

19:20 Diskussion

Tatiana Parkhalina, stellv. Direktorin für Wissenschaft am INION RAN, Leiterin des Zentrums für wissenschaftliche Forschung und Informationen von globalen und regionalen Problemen, Leiterin des Zentrums für Europäische Sicherheitspolitik, Präsidentin der Vereinigung für Euro-Atlantische Zusammenarbeit, Moskau

Volodymyr Gorbach, Politologe, Experte für Innen- und Außenpolitik der Ukraine, Institut für Euro-Atlantische Zusammenarbeit, Kiew

Maryna Rakhlei, Programmkoordinatorin, Experte für Osteuropa, The German Marshall Fund of The United States, Berlin

Martin Malek, Politikwissenschaftler, Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement, Landesverteidigungsakademie Wien

Moderation: Fritz Pleitgen, Journalist, ehemaliger Präsident der Europäischen Rundfunkunion EBU und Vorsitzender des Lew Kopelew Forums, Köln

21.00 Empfang

Die Veranstaltung findet auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch mit Verdolmetschung statt.

Um eine Anmeldung wird bis zum 9. Juni 2015 unter hutnyk@european-exchange.org gebeten

Mit freundlicher Unterstützung von



In Partnerschaft mit

